

26.10.2020 - 03:47 Uhr

CGTN: China würdigt den 70. Jahrestag des Koreakriegs, bei dem es das Land beim Widerstand gegen die US-Aggression unterstützte, und ruft zur Wahrung des Weltfriedens auf

Peking (ots/PRNewswire) -

Eine Sitzung zum Gedenken an den 70. Jahrestag des Einmarsches der Chinesischen Volksfreiwilligenarmee (CPV) in die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) im Widerstand gegen die US-Aggression und zur Unterstützung Koreas (1950-1953) fand am Freitag statt.

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping, ebenfalls Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission (ZMK), hielt bei der Veranstaltung eine Rede, in der er die Nation dazu aufrief, der Geschichte zu gedenken, den Geist der CPV aufrechtzuerhalten und einen erneuerten Sozialismus voranzubringen.

Lesen Sie den Originalartikel [hier](#).

Gedenken an den Krieg

In seiner Rede betonte der chinesische Präsident, dass der Sieg des Krieges im Widerstand gegen die US-Aggression und zur Unterstützung Koreas für immer in der Geschichte der chinesischen Nation und in der Geschichte des Friedens, der Entwicklung und des Fortschritts der Menschheit verankert sein würde.

Xi betonte die historische Bedeutung des Krieges zum Widerstand gegen die US-Aggression und zur Unterstützung Koreas, und stellte fest, dass dieser "große Krieg" der Invasion und Expansion des Imperialismus Einhalt gebot und die Sicherheit des neuen China gewährleistete.

Der Krieg habe auch dem chinesischen Volk ein friedliches Leben gesichert, die Lage auf der koreanischen Halbinsel stabilisiert und den Frieden in Asien und der Welt aufrechterhalten, sagte er.

Der Koreakrieg war acht Monate nach der Gründung der Volksrepublik China im Juni 1950 ausgebrochen. Die Flammen des Krieges erreichten bald den Fluss Yalu, den Grenzfluss zwischen China und der DVRK, und richteten in Dandong in der nordostchinesischen Provinz Liaoning Verwüstungen an, wobei Gebäude bombardiert und Zivilisten bei Luftangriffen der USA getötet wurden.

Damals hatte die neue Volkrepublik China nur schlecht ausgerüstete Streitkräfte und besaß keine kampffähigen Luft- und Seestreitkräfte. Auf Ersuchen der DVRK drang jedoch im Oktober 1950 die Armee der Chinesischen Volksfreiwilligen (CPV) auf die koreanische Halbinsel ein, um der DVRK bis zum Erreichen eines Waffenstillstands im Jahr 1953 beizustehen.

Präsident Xi sagte, der Sieg zeige, dass die Chinesen im Osten standhaft geblieben seien, und fügte hinzu, dass dieser Sieg eine Grundlage für den Status des neuen China in asiatischen und internationalen Angelegenheiten gelegt habe.

Den Geist der CPV weiterführen

Insgesamt 2,9 Millionen CPV-Soldaten während der zwei Jahre und neun Monate auf dem Schlachtfeld. Davon haben mehr als 197.000 von ihnen im Krieg ihr Leben gelassen.

Xi lobte den großen Patriotismus des CPV in ihrem Kampf gegen einen mächtigen Feind und forderte das chinesische Volk auf, den Geist der neuen Ära aufrecht zu erhalten und eine nationale Verjüngung anzustreben.

Xi lobte die Armee der CPV für ihren Patriotismus, ihr Heldentum, ihren Optimismus, ihre Hingabe an ihre Mission und auch das Streben nach Weltfrieden und Gerechtigkeit, welche sie im Krieg demonstriert habe. All dies müsse von Generation zu Generation weitergegeben werden, betonte er.

Der chinesische Präsident fügte hinzu, die während des Krieges bezeugte Standhaftigkeit solle dem chinesischen Volk und der ganzen Nation als Inspiration dienen, sich weiterhin der Hegemonie zu widersetzen, sich zu vereinen und seine Kampffähigkeit zu stärken, um alle Herausforderungen und Schwierigkeiten auf ihrem Weg zu überwinden.

Sicherung des Weltfriedens

Mit dem Gedenken an den Krieg beabsichtige China nicht, den Hass aufrechtzuerhalten. Es sei vielmehr an der Zeit, Mut aus der Geschichte zu schöpfen, um die neuen Herausforderungen von heute mutig anzugehen und den Weltfrieden und den Fortschritt zu fördern.

Xi betonte in seiner Rede, dass der Sieg des Krieges gezeigt habe, dass die Gerechtigkeit die Machtpolitik besiegen würde, und dass eine friedliche Entwicklung ein unumkehrbarer historischer Trend sei.

Er drängte auf Bemühungen zur Sicherung des Weltfriedens und der Gerechtigkeit und sagte, dass China als ein wichtiges verantwortungsbewusstes Land bereit sei, mit der Weltbevölkerung zusammenzuarbeiten, um eine Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft für die Menschheit aufzubauen.

China habe bekräftigt, dass seine nationale Verteidigungspolitik, die es verfolgt, defensiver Natur ist. Präsident Xi wies auch darauf hin, dass Chinas Militär immer eine unerschütterliche Kraft sein werde, die den Weltfrieden sichert.

Xi sagte auch, das chinesische Volk schätze den Frieden, werde aber angesichts von Bedrohungen niemals Kompromisse eingehen oder sich durch Unterdrückung unterwerfen lassen.

"China strebt niemals nach Hegemonie oder Expansion und wendet sich entschieden gegen Hegemonie und Machtpolitik", sagte er und fügte hinzu, dass China niemals zulassen werde, dass seine nationale Souveränität, seine Sicherheits- und Entwicklungsinteressen untergraben werden.

Die Chinesen sind entschlossen und zuversichtlich, und sie blicken auf die glänzende Aussicht der nationalen Verjüngung, betonte Xi.

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=8inY3lyNXLA>

Pressekontakt:

Jiang Simin
jiang.simin@cgtn.com
+86 18826553286

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100858013> abgerufen werden.